

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 149 (1998)

Heft: 6

Rubrik: Witterungsbericht vom Februar 1998

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom Februar 1998

Temperaturen

Der Februar war viel zu warm. In Hang- und Gipfellen resultierten extreme Wärmeüberschüsse bis über 7 °C. Über dem Flachland und in den Talniederungen kühlte es bei der wolkenarmen und windschwachen Witterung jeweils nachts stark ab (Bildung von Kaltluftseen). Darum gab es hier die geringsten Wärmeüberschüsse. Empfindlich kalt waren die ersten Nächte. Ab dem 9. Februar war es tagsüber frühlinghaft warm. In Hang- und Gipfellen lagen auch die Tagesmitteltemperaturen vom 10. bis 22. Februar wiederholt mehr als 10 °C über den für diese Jahreszeit üblichen Werten. Die höchste Temperatur des Monats wurde mit +21,7 °C am 21. Februar in Vaduz gemessen, die tiefste mit -26,9 °C am 4. Februar in Samedan.

Niederschlagssummen

Der Februar war sehr niederschlags- und schneearm. Die ersten nennenswerten Niederschläge brachte die Störung vom 22. auf den 23. Februar. Dabei regnete es im zentralen Mittelland sowie im östlichen Jura und am Juranordfuss mehr als auf der übrigen Alpennordseite und in den Alpen. Im Mendrisiotto fielen am 23. noch namhafte Niederschläge, während auf der übrigen Alpensüdseite der Nordföhn schon für Aufhellungen sorgte. Eine weitere Störung in der Nacht zum 1. März betraf vor allem die Deutschschweiz. Im Wallis und in Graubünden gab es in dieser Nacht kaum Neuschnee. Gar nicht betroffen war die Alpensüdseite.

Sonnenscheindauer

Der Februar 1998 war aussergewöhnlich sonnenreich. Am meisten Sonne registrierte mit 235,9 Stunden Cimetta (oberhalb Locarno). An 18 bis 21 Tagen herrschte in den Alpen strahlend schönes Wetter. Bis zum 22. gab es hier nur 2 bewölkte Tage. Im Nordosten trat zu Monatsbeginn noch zäher Hochnebel auf. Vom 9. bis 14. schien die Sonne auch im Flachland nördlich der Alpen täglich während etwa 9 Stunden. Die normale Februar-Sonnenscheindauer wurde hier schon zur Monatsmitte übertroffen. Der Überschuss an Sonnenstunden war im Flachland am grössten, weil sonnige Wintertage hier viel seltener zu erwarten sind als in den Alpen oder in der Südschweiz. Der Juranordfuss und der östliche Jura waren am 27. Februar durch starke Bewölkung benachteiligt.

Station	Höhe m ü.M.	Besonnung			Lufttemperatur				Niederschlag						
		Summe (h)	% Norm	% rel.	Mittel (°C)	Abw. Norm (°C)	abs. Min. (°C)	abs. Max. (°C)	Tag	Summe (mm)	% Norm	Max. 24h (mm)	Tag >0,9 (mm)		
Adelboden	1320	158	172	83	2,4	5,0	-9,7	1.	15,1	16.	30	40	26	22.	2
Basel-Binningen	316	156	193	57	4,7	3,3	-7,5	2.	16,9	21.	25	58	14	22.	4
Bern-Liebefeld	565	153	178	62	3,0	3,4	-8,5	5.	16,6	19.	30	56	21	22.	4
Buchs-Suhr	387	111	166	44	3,0	2,7	-8,3	5.	16,6	21.	37	61	24	22.	3
La Chaux-de-Fonds	1018	187	210	71	1,3	3,1	-14,2	5.	14,8	21.	36	39	19	22.	5
Chur	555	166	170	79	4,3	4,4	-8,3	5.	20,4	20.	10	26	8	22.	1
Davos-Dorf	1590	182	158	81	-0,8	4,8	-13,3	3.	13,4	20.	9	15	8	22.	1
Disentis	1190	153	174	77	3,1	5,5	-8,2	1.	16,6	20.	7	10	7	22.	1
Engelberg	1035	155	180	79	1,2	3,6	-13,2	4.	15,5	16.	20	22	19	22.	1
Locarno-Monti	366	212	146	86	7,9	3,9	-3,3	3.	20,8	17.	21	31	20	22.	1
Lugano	273	191	139	76	6,7	3,1	-2,1	3.	19,4	17.	26	39	25	22.	2
Luzern	456	123	192	49	3,0	2,9	-5,9	6.	16,1	21.	32	61	23	22.	3
Neuchâtel	485	150	181	55	4,3	3,3	-5,7	5.	15,4	16.	15	23	10	22.	3
Samedan-Flugplatz	1705	178	143	86	-6,3	3,0	-26,9	4.	11,7	19.	6	17	6	22.	1
Schaffhausen	437	123	192	51	3,1	3,5	-7,4	5.	16,8	21.	25	50	17	22.	3
Sion	482	193	164	87	3,2	2,7	-8,3	1.	20,2	21.	7	15	6	22.	1
St.Gallen	779	133	192	54	3,7	4,7	-8,9	5.	15,5	16.	26	43	16	22.	4
Tänikon	536	132	194	53	1,7	2,5	-11,8	5.	15,6	21.	30	43	19	22.	3
Zermatt	1638	154	138	88	-0,2	4,2	-11,4	2.	11,9	20.	15	35	8	22.	2
Zürich-SMA	556	139	173	52	3,7	3,5	-6,7	2.	16,3	21.	38	62	24	22.	4